

# Kollegiale Fallberatung\*

## Eine strukturierte Methode, die Teams unterstützt

- Fallspezifische und fallunspezifische Arbeit zielgerichtet und ergebnisorientiert zu reflektieren
- Komplexität und Mehrdeutigkeit von Lebenslagen zu erfassen durch Erweiterung der Perspektiven
- Diffuse und / oder konflikthafte Arbeitssituationen zu klären
- Im Fallverstehen, Einschätzungen und Sicherheit in Entscheidungssituationen zu gewinnen
- Augenhöhe und Kreativität im Team zu fördern
- Fachliche Standards sichern

## Aufmerksamkeitsrichtung (AMR) ist

- eine sprachlich und inhaltlich offene, konkrete Frage (Ausnahme: Ein fachliches Votum kann eine geschlossene Frage sein.)
- ein bestimmter Punkt der fallspezifischen oder fallunspezifischen Arbeit, an dem die Fachkraft Beratungsbedarf hat
- die Überschrift unter der das Team die Fall- oder Situationsdarstellung hört.

Ausgangspunkt für die Entwicklung einer AMR sind folgende Fragen:

- 1) Wo genau stehe ich?
- 2) Was genau will ich wissen?
- 3) Was muss ich erfahren, um einen Schritt weiter zu kommen in der (Fall)Bearbeitung?

## Falldarstellung

- Ausgangspunkt für die Erarbeitung der Falldarstellung ist die AMR
- Falldarstellung bezieht sich auf die AMR
- Es werden ausschließlich die Informationen präsentiert, die für den zeitlich/inhaltlichen Fokus der AMR relevant sind
- Leitfrage zur Erstellung der Falleingabe: Was muss das Team wissen, damit es die AMR beantworten kann?
- Die Informationen werden so knapp wie möglich und so ausführlich wie nötig vorgestellt.

Falldarstellung: Wesentliche Inhalte

- Beteiligte in der gegenwärtigen Situation (Genogramm)
- Beschreibung der aktuellen Situation aus der Perspektive der Beteiligten
- Beziehungen der Beteiligten untereinander
- In der Gegenwart wichtige Fakten aus der Vergangenheit ggf. kurze Chronologie (bei langjährigen Fallverläufen)
- Wille aller beteiligten Personen
- Bisher erarbeitete Ziele und Handlungsschritte
- Ressourcen aller beteiligten Personen (Ressourcenkarte)
- Bereitschaft, sich Unterstützung im Familiennetzwerk zu holen
- Bisherige gelungene Vereinbarungen / Hilfen

Im Kontext von Kindeswohlgefährdung:

- Fakten / Indikatoren für Kindeswohlgefährdung
- Risikofaktoren
- Ressourcen der Beteiligten zur Abwendung der Kindeswohlgefährdung
- Kooperationsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit
- Problemakzeptanz, Problemkongruenz und Hilfeakzeptanz
- Bereitschaft, sich Unterstützung im Familiennetzwerk zu holen

## Kollegiale Beratung

### Funktionen / Rollen und Aufgaben

#### Falleinbringer\*in

- Formuliert AMR / Beratungsfrage, informiert, berichtet umfassend, hält sich bei der Fallanalyse zurück, fasst Schlüsse / Ergebnisse am Ende zusammen als weitere eigene Handlungsorientierung
- Beschreibt Gedanken, Gefühle, körperliche Reaktionen, die das Geschehen, Ereignis ausgelöst hat
- Ist offen für Perspektivenwechsel und neue Sichtweisen

#### Moderator\*in

- leitet die Beratung, achtet auf Arbeitsschritte und Zeit, fasst die Ergebnisse zusammen
- achtet auf respektvollen Umgang miteinander, emphatisches Herangehen der Beteiligten in dem Fall
- führt ggf. Protokoll zur differenzierteren Bearbeitung und um wichtige Details festzuhalten

#### **Perspektivwechsler\*in (PW) optional, im Kinderschutz wird die Perspektive des Kindes immer genutzt!**

- bringt die Sichtweise und Ressourcen bestimmter in den Fall involvierter Personen (z.B. Kind, Mutter, Vater) in den Beratungsprozess ein und ist für die Beantwortung der AMR von Relevanz
- trägt dazu bei, passgenaue Unterstützung bzw. Hilfen zu gewährleisten
- Rollenaufgabe ist, sich an die bekannten Fakten zu halten, so viel wie möglich unverfälschte Formulierungen, Erklärungen von den Betroffenen zu erkunden (keine Spekulationen / Interpretationen).
- erhält in der ersten Phase der Kollegialen Beratung einen kurzen Steckbrief der Person: z.B. Nennung von Eigenschaften, typischen Verhaltensweisen und O-Tönen / originale Zitate
- in Phase der Informationsfragen soll der PW sich „offensiv fragend“ alle Informationen aneignen, die für das Einnehmen der Perspektive wichtig sind. Es ist hilfreich, wenn der PW in der ICH-Form spricht.
- In der Phase der Beantwortung der AMR (im Ablauf der kollegialen Beratung) kommentiert der / die PW die Ideen bzw. Vorgehensweisen aufgrund der Informationslage.

#### Berater\*in

- Respektvolle und wertschätzende, offene, ehrliche Ideenlieferanten
- lässt sich informieren, analysiert und versteht den Fall, sucht nach Lösungen, erarbeitet daraus Vorschläge für künftiges Handeln

Die Verantwortung für den Prozess liegt bei der Gruppe.  
Der Umgang mit Informationen muss geregelt sein.

# KOLLEGIALE BERATUNG - Ablauf

Zu Beginn sind die Funktionen zu klären: Moderation, Falldarsteller\*in (FL), Perspektivwechsler\*in (PW), Visualisierer\*in (V), Beratungsteam

Phasen	Inhalt	Moderation	Zeit
<b>Aufmerksamkeits- richtung (AMR)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ FL formuliert und visualisiert die AMR; Frage: Was möchte ich klären?</li> <li>⇒ benennt den Arbeitsbereich und den Stand der Fallbearbeitung (Kreislauf)</li> <li>⇒ Team fragt (solange nach) bis allen die AMR plausibel ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ fragt, ob das Team mit der genannten AMR arbeiten kann</li> <li>⇒ andernfalls Aufforderung zur Konkretisierung der AMR mittels Fragen (keine Statements)</li> </ul>	
<b>Falldarstellung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Falldarstellung bezogen auf AMR</li> <li>• ohne Zwischenfragen durch Team</li> <li>↪ nach Falldarstellung kann die AMR neu konkretisiert (umformuliert) werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ achtet darauf, dass sich die Falldarstellung tatsächlich auf die AMR bezieht</li> <li>⇒ erinnert Team sich ihre Fragen zu notieren</li> </ul>	5 - 10 Min
<b>Informationsfragen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team stellt Verständnisfragen bezogen auf die Falldarstellung</li> <li>• Team stellt Informationsfragen, um die AMR bearbeiten zu können</li> <li>• PW stellt Fragen, um die Perspektive übernehmen zu können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ lässt ausschließlich Fragen mit Bezug zur AMR zu</li> <li>⇒ achtet darauf, dass Wille, Ziele und Ressourcen (falls vorhanden) benannt werden</li> </ul>	max. 15 Min
<b>Beratung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team beantwortet die AMR</li> <li>• FL macht sich Notizen</li> <li>• V notiert alle Antworten für alle sichtbar mit (z.B. per Flipchart, Beamer)</li> <li>↪ Ideenbörse: Entwicklung von Lösungen und Handlungsalternativen, mögliche Vorgehensweisen, Entscheidungen und Kriterien</li> <li>↪ Sammlung ohne Diskussion: <i>Wenn ich in der Situation wäre, würde ich ...</i></li> <li>↪ keine Aufträge oder Anweisungen (soll, muss)</li> <li>• PW stellt Fragen zu den Ideen und gibt markante Sätze aus Perspektive der Betroffenen wieder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ regt zur assoziativen Bearbeitung an</li> <li>⇒ lässt keine Diskussion zu</li> <li>⇒ fördert Beteiligung des PW</li> <li>⇒ achtet darauf, dass bei Beantwortung von Entscheidungsfragen Begründungen genannt werden</li> </ul>	max. 20 Min
<b>Auswahl und ggf. Konkretisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FL benennt, markiert hilfreiche Ideen aus dem Beratungsprozess</li> <li>• FL benennt - falls nötig - Konkretisierungsbedarf: <ul style="list-style-type: none"> <li>↪ z.B. Was wird zur konkreten Weiterarbeit noch benötigt?</li> <li>↪ z.B. Wie kann das konkrete weitere Vorgehen aussehen?</li> </ul> </li> <li>• Bei Entscheidungsfragen kann ein Konsens herbeigeführt werden</li> <li>• V Entscheidungen und Ergebnisse schriftlich festhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ sorgt für Konkretisierung bei: Ideen, Situationseinschätzungen, Benennung von Kriterien, Begründungen, Vereinbarungen . . .</li> <li>⇒ führt bei Entscheidungsfragen einen Konsens herbei</li> </ul>	5 - 10 Min.
<b>Reflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team gibt sich allg. Rückmeldung z.B. zu Arbeitsatmosphäre, Lerneffekten . . . oder fokussiert z.B. Wie war die Moderation, waren alle beteiligt, wie war die Kreativität der Ideen . . .</li> <li>• Blick in den Sozialraum: Was lernen wir aus dem Fall über den Sozialraum?</li> </ul>		5 – 10 Min.